

## **VIA REGIA**

### **Den Süden Polens mit Bus und Bahn entdecken**

Ein Projekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Abteilung Verkehr – VIII A in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Nordost e.V.

Reisen mit Bahn und Bus durch Südpolen und die angrenzenden Länder werden immer attraktiver. Entlang des europäischen Eisenbahnkorridors VIA REGIA gibt es zahlreiche Kulturschätze und Naturreichtümer zu entdecken. Ausführliche Ideen für einen individuell geplanten Urlaub finden Sie auf dieser Seite. Entdecken Sie das UNESCO-Weltkulturerbe in Städten wie Wrocław, Kraków oder Lviv. Genießen Sie grenzüberschreitend und ohne Kontrollen die einmalige Natur in Naturparks wie der Hohen Tatra oder dem Riesengebirge. Sie finden hier umfangreiche touristische Informationen: Sehenswürdigkeiten, Museen, Hotels und Ausflüge in die Umgebung. Für die autofreie Mobilität finden Sie nützliche Tariftipps sowie praktische Hinweise zum jeweiligen öffentlichen Regional- und Stadtverkehr

### ***Wichtige Adressen:***

#### **Generalkonsulat der BRD**

ul. Podwale 76  
50-499 Wrocław  
Tel.: 0048 (0) 77 377 27 00  
Fax: 0048 (0) 77 342 41 14

#### **Deutsches Vizekonsulat**

ul. Strzelców Bytomskich 11  
45-084 Opole  
Tel.: 0048 (0) 77 4232720  
Fax: 0048 (0) 77 4531963

#### **Deutsches Generalkonsulat**

ul. Stolarska 7  
31-043 Kraków  
Tel.: 0048 (0) 12 4243000  
Fax: 0048 (0) 12 4243010

#### **Notruf für Touristen**

In der Saison gibt es für ganz Polen eine Support-Linie für ausländische Touristen. Hier kann man bei Notfällen täglich von 10-22 Uhr Hilfe und Informationen in Deutsch, Englisch und Russisch einholen: Tel. 0 800 200 300 (vom Festnetz, kostenlos), 0 608 599 999 (für Mobilfunktelefone)

#### **Polnische Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde (PTTK)**

Die traditionsreiche PTTK betreut in Polen das Wander- und Radwegenetz, bietet geführte Wanderungen und Besichtigungen mit eigenen Fremdenführern, besitzt preiswerte Hotels in Stadt- und Tourismuszentren sowie kompetente Beratung oft in eigenen Büros.

#### **PTTK Sektion Wrocław**

Rynek/ Ratusz 11/ 12  
Tel.: (071)344 53 49, 343 03 44  
[www.pttk.wroclaw.pl](http://www.pttk.wroclaw.pl) (dt.)

#### **PTTK Klodzko**

ul. Wita Stwosza 1  
Tel.: (0 74) 867 37 40  
[www.klodzko.pttk.pl](http://www.klodzko.pttk.pl) (pl.)

### **PTTK Sudety Zachodnie**

Jelenia Góra  
Ul. 1. Maja 86  
Tel.: (0 75) 752 58 51  
[www.pttk-jg.pl](http://www.pttk-jg.pl) (dt.)

### **PTTK Büro für Internationalen Tourismus/ Biuro Turystyki**

Zagranicznej PTTK  
Sektion Kraków (Dom Turysty Hotel Wyspiański)  
ul. Westerplatte 15/16,  
täglich 9.00 – 17.30 Uhr,  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
Tel.: (0 12) 422 99 53  
[www.btz-pttk.krakow.pl](http://www.btz-pttk.krakow.pl) (pl.)

### **PTTK Sektion Rzeszów**

Ul. Matejki 2  
Tel.: (017) 853 67 55  
[www.pttk.rz.pl](http://www.pttk.rz.pl) (pl.)

## **Kapitel: ŚLASKI**

### **Inhalt:**

Die Region des historischen Oberschlesien war vor allem als Kohle- und Stahlrevier bekannt. Heute ist diese Landschaft hauptsächlich von einem dichten Städtennetz und Industriedenkmälern geprägt. Aus dem 19. Jahrhundert stammende Bergwerke in Zabrze (Hindenburg), Rybnik und Tarnowskie Góry (Tarnowitz) sind als attraktive Museen gestaltet. Mit der alten Bergbaubahn kann man von Bytom nach Miasteczko Śląskie (Schlesisches Städtchen) fahren. In Katowice blieben mit Nikiszowiec und Giszowiec zwei denkmalgeschützte Arbeiter-siedlungen erhalten.

Prächtige Residenzen bilden das Schloss in Pszczyna/ Pleß sowie das Jagdhaus in Promnice. Auch die einzige natürliche Wüste Europas, sogar mit dem Phänomen der Fata Morgana, befindet sich in Schlesien. Gelegenheit für Wanderungen und Veranstaltungen bietet das Jura krakowsko-częstochowska (Krakow-Częstochauer Jura). Besonders empfehlenswert ist der historische Weg der Adlerneste aus dem 14. Jahrhundert entlang mittelalterlicher Burgen. Im Süden der Woiwodschaft bieten schöne Wälder und Skigebiete Möglichkeiten der Erholung, so im Żywiecki Landschaftsschutzgebiet. Auf einem der am besten touristisch erschlossenen Gebirgszüge Polens, dem Beskid Śląski, findet man ein dichtes Netz markierter Wanderwege und Möglichkeiten für Skisport, Radfahren und Reiten. Die Hauptziele sind: Szczyrk (Sesselbahn auf Skrzyczne), Wisła und Ustroń (Sesselbahn auf Czantoria).

[www.silesia-region.pl](http://www.silesia-region.pl) (pl.)

[www.visitsilesia.pl](http://www.visitsilesia.pl) (pl.)

### **Die Städte:**

- **ZABRZE**
- **KATOWICE**
- **BYTOM**
- **TARNÓWSKIE GÓRY**
- **CHORZÓW**
- **CZESTOCHOWA**
- **PSZCZYNA**
- **BIELSKO-BIAŁA**
- **ŻYWIEC**
- **Tourentipp: Eine Rundreise über Tschechien und die Slowakei  
EURO CITY "JÓZEF BEM" - OLOMOUC - POPRAD**

## ZABRZE

Zabrze ist vor allem durch seine zur Route der Technikdenkmäler gehörenden Zeugen der Industriegeschichte bekannt. Aus EU-Mitteln wird gegenwärtig das Projekt „Zabrze - Stadt des Industrietourismus“ realisiert. Bindeglied aller in Zabrze bestehenden Anlagen ist ein Stollen, in dem man demnächst unter Tage auf Booten und einer Gleisbahn aktiv die Bergbautradition seit dem 19. Jh. kennenlernen kann. Neben der Industriegeschichte findet man in der Stadt auch Kirchen, Bürgerhäuser und schöne öffentliche Gebäude. Zu besonderen Beispielen der Siedlungsarchitektur zählen die Arbeitersiedlung der ehemaligen "Donnersmarck-Hütte" von 1902-21 im Stadtteil Male Zabrze und die funktionalistische DEWOG-Siedlung von 1929/ 30 mit den damals neuartigen Laubenganghäusern.

[www.um.zabrze.pl](http://www.um.zabrze.pl) (pl.)

### **Touristinformation**

Plac Dworcowy 5,  
gegenüber Bahnhof PKP,  
Tel: 0048/ (0)32/ 370 29 81  
*Öffnungszeiten:*  
Mo.-Fr. 09.00-21.00 Uhr,  
Sa/ So. 11.00-19.00 Uhr

### **Kohlenbergbaumuseum/ Muzeum Górnictwa**

im historischen Gebäude des ehem. Hindenburger Landratsamtes (1874). Dazu gehört ein Freilichtmuseum "Königin Luise/ Królowa Luiza" und Museumsgruben unter Tage.

Tel:0048/ (0)32/ 271 88 31,

*Öffnungszeiten:*

Di., Mi., Fr. 09.00-15.00 Uhr,  
Do. 09.00-18.00 Uhr,  
Sa. 10.00-14.00 Uhr,  
So. 12.00-17.00 Uhr

[www.muzeumgornictwa.pl](http://www.muzeumgornictwa.pl) (pl.)

## KATOWICE

Katowice, die Hauptstadt der oberschlesischen Region ist mit 320.000 Einwohnern das Herz eines der größten Ballungsgebiete Europas. Seit dem Mittelalter ländlich besiedelt, entwickelte sich unter preußischer Herrschaft (seit 1742) besonders die Hütten- und Bergbauindustrie. Mit dem Bau der Wiener Bahn (1848) beschleunigte sich die Industrialisierung. Nach einer Volksabstimmung gehörte Katowice seit 1922 zum wieder erstandenen Polen und wurde Sitz des Schlesischen Parlaments. Bis zum 2. Weltkrieg gehörte das Wirtschaftszentrum zu den reichsten Regionen Polens.

Obwohl die Stadt noch so jung ist, besitzt sie wertvolle Baudenkmäler. Das sind vor allem im Jugendstil gebaute Häuser im Stadtzentrum, pietätvoll sanierte, architektonische Details neobarocker und neogotischer Gebäude sowie einzigartige Arbeitersiedlungen: Nikiszowiec und Giszowiec. Einige geschlossene Bergwerke, Hütten und einzigartig gut erhaltene Maschinen können als Teil der schlesischen Route der Industriedenkmäler besichtigt werden. Einer der größten Sakralbauten des Landes ist die moderne Christuskathedrale (Katedra im. Chrystusa, 1955). Wälder und Grünanlagen machen mehr als die Hälfte der Stadtfläche aus. Auf über 80 km gut ausgeschilderten Fahrradwegen mit zahlreichen Rastplätzen kann man die umliegenden Naturschutzgebiete erkunden.

[www.um.katowice.pl](http://www.um.katowice.pl) (dt.)

**Touristinformation**

Młyńska 2,  
Tel: 0048/ (0)32/ 259 38 08

**Plan der Fahrradwege:**

zu dem guten Fahrradnetz gehören fünf spezielle Parkplätze für Radfahrer im Wald oder auf Wiesen. Dort stehen Fahrradständer, Tische, Bänke und Müllbehälter zur Verfügung.

[www.um.katowice.pl](http://www.um.katowice.pl) (dt.)

**Schlesisches Museum/ Muzeum Śląskie**

u.a. große Sammlung polnischer Malerei von 1800-1939  
al. W. Korfantego 3,  
Tel:0048/ (0)32/ 258 56 61,

**Öffnungszeiten:**

Di.-Fr. 10.00-17.00 Uhr,  
Sa./ So. 11.00-17.00 Uhr,

**Eintrittspreise:**

9,00 PLN, erm. 4,50 PLN,  
Familien 12 PLN, Samstag frei

[www.muzeumslaskie.pl](http://www.muzeumslaskie.pl) (dt.)

**Zentrum für Polnische Bühnengestaltung**

Abteilung des Schlesischen Museums, diese einzigartige Sammlung von Bühnenbildern und -kunst findet im Museumswesen nicht ihresgleichen

Pl. Sejmu Polskiego 2,  
Tel:0048/ (0)32/ 251 57 14,

[www.muzeumslaksie.pl](http://www.muzeumslaksie.pl) (dt.)

**Museums für Stadtgeschichte**

Stadtgeschichte (1299-1990), ethnographische Sammlung, zahlreiche berühmte Gemälde von Stanislaw Witkiewicz (Witkacy), Kunsthandwerk, eindrucksvolle Photosammlung, bürgerliches Wohnen.

ul. Ks. J. Szafranka 9,  
Tel:0048/ (0)32/ 256 18 10,

**Öffnungszeiten:**

Di./ Do. 10.00-15.00 Uhr,  
Mi.-Fr. 10.00-17:30 Uhr,  
Sa/ So 11.00-14.00 Uhr,

**Eintrittspreise:**

6,00 PLN, erm. 3,00 PLN,  
Familien 10,00 PLN,  
Führung 15,00 PLN

[www.mhk.katowice.pl](http://www.mhk.katowice.pl) (dt.)

**Erzbischöflichen Museum/ Muzeum Archidiecezjalne**

angeschlossen an Christuskathedrale, wertvolle sakrale Schätze, Gemälde und Skulpturen aus vier Jahrhunderten in Schlesien.

ul. Wita Stwosza 16,

**Öffnungszeiten:**

Di.-Do. 14.00-18.00 Uhr,  
So. 14.00-17.00 Uhr

[www.kuria.katowice.pl](http://www.kuria.katowice.pl)

### **Jüdischer Friedhof/ Cmentarz Zydowski**

seit 1869, mehrere hundert Gräber, Inschriften bis 1921 hebräisch und deutsch, danach hebräisch und polnisch.

ul. Kozielska 16 ,  
(unweit Bahnhof),

*Öffnungszeiten:*

So.-Do. 08.00-17.00 Uhr,

Fr. 08.00-12.00 Uhr

### **Kościuszko-Park**

mit dem aus Holz erbauten Denkmalensemble der Hl. Erzengel-Michael-Kirche mit Glockenturm innerhalb der Umzäunung

Kirche außer zu Gottesdiensten

kostenlos ganzjährig bis zur Abenddämmerung zu besichtigen

### **Veranstaltungen**

#### **Schlesische Philharmonie/ Filharmonika Slaska**

fast täglich hochklassige Konzerte, Freitag- und Samstagabend meist mit dem Großen Radio-Sinfonieorchester des polnischen Rundfunks.

ul. Sokolska 2,

[www.filharmoniaslaska.art.pl](http://www.filharmoniaslaska.art.pl) (pl.)

#### **RAWA-Blues Festival**

international renommiert seit 1980, eins der größten Bluesfestivals in Europa, jährlich im Herbst in der Konzerthalle Spodek (Fliegende Untertasse).

[www.rawablues.com](http://www.rawablues.com)

### **Übernachtungen**

#### **Hotel Monopol**

einst und jetzt berühmtes historisches Hotel und beliebte Adresse bei Künstlern und Politikern.

ul. Dworcowa 5,

Tel:0048/ (0)32/ 782 82 82,

[www.hotel.com.pl](http://www.hotel.com.pl)

#### **Hotel Diament**

ul. Dworcowa 9,

Tel:0048/ (0)32/ 253 90 41,

[www.hoteldiament.pl](http://www.hoteldiament.pl)

#### **Hotel Polonia**

ul. Kochanowskiego 3,

Tel:0048/ (0)32/ 251 40 51,

[www.hotelpolonia.katowice.pl](http://www.hotelpolonia.katowice.pl)

## BYTOM

Bytom (ehem. Beuthen) im Südwesten der Schlesischen Hochebene blickt auf eine 900-jährige Geschichte zurück. Aus einer im 11. Jh. bestehenden Burg mit Marktsiedlung entstand 1254 die Hauptstadt des Fürstentums. Grundlage der Stadtentwicklung bis ins 14. Jh. waren Handel und Erzbergbau (Silber und Blei). Von dieser Zeit zeugt noch die mittelalterliche Altstadt mit ihren Kirchen, z.B. der gotischen Kirche Maria Himmelfahrt oder der Heiliggeistkapelle. Aber auch zahlreiche Bürgerhäuser des Historismus und Jugendstil sowie Gebäude der Moderne wie die Barbara-Kirche aus Stahlbeton (1931), die Post (1908) oder das Hallenbad (1932), Landesmuseum und die Schlesische Oper (1901) sind sehenswert. In den Jahren 1629-1808 befand sich Beuthen im privaten Besitz der Grafen Henckel von Donnersmarck. Auf diese Tradition geht auch die Errichtung des mehrere Gebäude umfassenden Industriedenkmal der ehemaligen Beuthen-Grube (später Powstanców Śląskich) durch den Londoner Konzern Henckel von Donnersmarck Beuthen Estates zurück (1928).

**Tip:** Mit der Schmalspurbahn von Bytom nach Miasteczko Śląskie (Georgenberg). Die 23 km lange Strecke existiert bereits seit 150 Jahren.

[www.bytom.pl](http://www.bytom.pl) (dt.)

[www.um.bytom.pl](http://www.um.bytom.pl) (dt.)

### Touristinformation

ul. Żołnierza Polskiego 13 ,  
Tel: 0048/ (0)32/ 281 62 03

**Der städtische Straßenbahn- und Busverkehr** ist eng mit dem Stadtverkehr des schlesischen Ballungsgebietes verbunden. Mit Eilbussen kommt man schnell in die umliegenden Städte, eine Fahrt mit der Straßenbahn ist sogar bis Katowice möglich.

### Oberschlesisches Museum/ Muzeum Górnosląskie

pl. Jana III Sobieskiego 2,  
Tel: 0048/ (0)32/ 81 82 94,

*Öffnungszeiten:*

tägl. 09.00-15.00 Uhr,

Mi. 10.00-17.00 Uhr,

Sa. 11.00-16.00 Uhr,

So. u. Feiertags 11.00-15.00 Uhr,

Sa. frei

[www.muzeum.bytom.pl](http://www.muzeum.bytom.pl) (dt.)

### Übernachtung

#### Hotel Royal Inn

ul. Strzelcow Bytomskich 87a,  
Tel:0048/ (0)32/ 782 17 00,

[www.hotel-royalinn.pl](http://www.hotel-royalinn.pl) (dt.)

#### Hotel Bristol

ul. Dworcowa 16,  
Tel:0048/ (0)32/ 281 12 41 43,

[www.hotel-bristol.com.pl](http://www.hotel-bristol.com.pl) (dt.)

## TARNOWSKIE GÓRY

Tarnowskie Góry (Tarnowitz) ist attraktiv mit der Schmalspurbahn von Bytom aus zu erreichen. Es ist eine der ältesten und interessantesten Städte Schlesiens, ab 1532 unter der Herrschaft der Hohenzollern. Der Blei- und Silberbergbau wurde schon im 12. Jh. erwähnt. Als größte Attraktion gilt heute die Museumsgrube und der Stollen der schwarzen Forelle. Die 600 m durch den heute gefluteten Stollen kann man mit einem Boot zurücklegen.

Aber auch das Stadtbild mit der Pfarrkirche, dem restaurierten Marktplatz mit seinen zahlreichen wertvollen Bürgerhäusern und dem Kamillianerkloster ist sehr sehenswert. Besonders der gut erhaltene ehemalige Landratssitz der Herrschaft Beuthen-Tarnowitz (17. Jh.), in dem heute das Museum eingerichtet ist, hat Gäste wie Johann Sobieski, Goethe oder König August III. gesehen. Sehr beeindruckend ist auch der jüdische Friedhof von 1822 mit über 200 Grabanlagen, deren Inschriften in deutscher und hebräischer Sprache verfasst sind.

[www.tarnowskiegory.pl](http://www.tarnowskiegory.pl) (dt.)

### Stadtinformation

Rynek 4,  
(neben dem Eingang zum Rathaus).  
Tel: 0048/ (0)32/ 39 33 849

### Fahrplan Schmalspurbahn

[www.gkw.pl](http://www.gkw.pl)

### Muzeum w Tarnowskich Górach/ Haus des Sedlaczek

" ... Stadtmuseum mit wunderschöner Einrichtung und einer Decke mit Polychromie aus der ersten Hälfte des XVII Jahrhunderts. Das Museum sammelt Gegenstände verbunden mit der Geschichte, Kunst, Erzbergbau und Ethnographie von Tarnowskie Góry ..." (Quelle: [www.tarnowskiegory.pl](http://www.tarnowskiegory.pl))

Rynek 1,  
Tel: 0048/ (0)32/ 285 26 07,  
*Öffnungszeiten:*  
Die./Do./Fr.: 10.00-16.00 Uhr  
Mi.: 10.00-17.00 Uhr  
Sa./ So.: 10.00-15.00 Uhr

[www.muzeumtg.art.pl](http://www.muzeumtg.art.pl) (pl.)

### Stollen "Schwarze Forelle"/ Sztolnia "Czarnego Pstrąga"

ul. Śniadeckiego 1,  
Tel: 0048/ (0)32/ 285 30 71,

[www.kopalniasrebra.pl](http://www.kopalniasrebra.pl) (pl.)

### Silbergrube/ Freiluftmuseum

ul. Szczęść Boże 52,  
Tel: 0048/ (0)32/ 285 29 81  
*Eintrittspreise:*  
je nach Route  
12,00-19,00 PLN/Person

[www.kopalniasrebra.pl](http://www.kopalniasrebra.pl) (pl.)

### **Towarzystwo Selezjańskie**

im Ortsteil Repty, Dom Wycieczkowy, Attraktiver, etwas außerhalb im weitläufigen Landschaftspark (19. Jh.) Repty und Dolina Dramy gelegener Komplex.

Sehr preiswerte Übernachtung auch für Gruppen im Gästehaus des pädagogischen Schulungszentrum der Salesianer, ehemaliges Schloss im niederländischen Neorenaissance-Stil (19. Jh.) des Guido Graf Henckel von Donnersmarck.

ul. Jana Sniadeckiego 1,  
Tel:0048/ (0)32/ 393 23 75,

[www.salezjanie.tgory.pl](http://www.salezjanie.tgory.pl) (pl.)

### **Anfahrt mit Stadtverkehr**

Buslinien 1, 64, 135, 780

### **Übernachtung**

#### **Hotel Olimpijski**

ul. Korczaka 23,  
Tel: 0048/ (0)32/ 285 45 24,

[www.hotelolimpijski.pl](http://www.hotelolimpijski.pl) (dt.)

## **CHORZÓW**

Chorzów liegt nur 7 km von Katowice entfernt im oberschlesischen Industrievier. Keimzelle des Ortes war das Dorf Chorzów, das von 1257 bis 1810 zum Besitz der Templer-Ritter war. Nach Anlage der Königgrube (1791) und der Königshütte (1802) entstand aus verschiedenen Arbeitersiedlungen die Stadt Königshütte, heute Chorzów, mit einem neuen Stadtzentrum. Davon zeugen noch die repräsentative Fußgängerzone mit zahlreichen Bürgerhäusern, Wohnviertel in Nähe des Marktes im Heimatstil und modernistische Mehrfamilienhäuser der 1930er Jahre. Die Schrotholzkirche St. Laurentius (1599) wurde 1935 aus Knurów nach Chorzów verlegt. Bahnfreunde können Ort und Umgebung mit einer der beiden Schmalspurbahnen erkunden.

[www.chorzow.um.gov.pl](http://www.chorzow.um.gov.pl) (dt.)

**Chorzow ist zu erreichen** von Katowice, Bytom oder Ruda Śląska mit der Tramwaje Śląski (Schlesische Strassenbahn),

Linien 6, 11, 23, 33, 41.

**Fahrpläne** der Parkeisenbahn und der Schmalspurbahn nach Bytom und Tarnowskie Góry

[www.gkw.pl](http://www.gkw.pl) (dt.)

**Touristische Attraktion** ist das Ensemble des Woiwodschaftsparks der Erholung und Kultur mit der Seilbahn „Elka“ (Rundfahrt 60 mm). Im Park befindet sich zudem der moderne Schlesische Zoologische Garten (Śląski Ogród Zoologiczny), ein Rosarium und ein Planetarium. Ebenso gehört dazu das oberschlesische Freilichtmuseum (Górnoślaski Park Etnograficzny) u.a. mit zahlreiche Beispielen der dörflichen Holzarchitektur Oberschlesiens. Im Sommer kann man Sonntagsvormittag klassische Musik von der Bühne genießen. Familien mit Kindern können im sehr attraktiven Vergnügungspark auf ihre Kosten kommen.

[www.wpkiw.com.pl](http://www.wpkiw.com.pl) (pl.)



### **Museum/ Muzeum w Chorzowie**

Regionalgeschichte und Kunstwerke 19./ 20. Jh., Ausstellung Geschichte des Geldes. Polen-Schlesien  
ul. Powstańców 25,

Tel: 0048/ (0)32/ 241 31 04,

*Öffnungszeiten:*

Di./ Do./Frei.: 09.00-15.00 Uhr,

Mi.:09.00-17.00 Uhr,

Sa./So.: 10.00-14.00 Uhr,

Sonntag frei

[www.muzeum.chorzow.pl](http://www.muzeum.chorzow.pl)

### **Übernachtung**

#### **Hotel Batory**

al. Bojowników

Wolności Demokracji 46,

Tel: 0048/ (0)32/ 246 73 75,

[www.zajazdbatory.pl](http://www.zajazdbatory.pl)

## **CZĘSTOCHOWA**

Częstochowa (Tschenstochau) ist ein weltbekannter Wallfahrtsort und Polens religiöse Hauptstadt. Kurz nach der Stadtgründung wurde hier 1382 das Bergkloster Jasna Góra begründet und erhielt das berühmte Bild der Schwarzen Madonna. Es wurde von Anfang an als wundertätig bekannt und zieht heute jährlich 3-4 Millionen Pilger weltweit an.

Begünstigt durch die Eisenbahnlinie Warschau-Wien war Częstochowa Ende des 19. Jahrhunderts die sich am dynamischsten entwickelnde Industriestadt im Königreich Polen. Aus dieser Zeit stammt die Prachtstraße Allee der Heiligsten Jungfrau Maria (Aleja Najświętszej Maryi Panny), die von der St. Sigismund-Kirche bis zu den Parks unterhalb des Klosters verläuft, mit ihren bis heute eindrucksvollen Gebäuden. Nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht 1939 wurden am "Blutigen Montag" 150 Juden von den Deutschen erschossen, 1941 wurde das jüdische Ghetto eingerichtet, die gesamte jüdische Bevölkerung der Stadt, insgesamt 45.000 Bürger, wurden von den Deutschen ermordet

([www.deathmps.org/](http://www.deathmps.org/), eng.).

Weltoffen und vital ist die Stadt heute mit ihren 40.000 Studenten ein kulturelles Zentrum mit vollem Veranstaltungskalender, einziger Atmosphäre rund um das Kloster, Museen und Kunstgalerien.

**Tipp:** Złota Góra (Goldener Berg) - Erhebung an der "Adlerhorstroute" gegenüber Jasna Góra. An seinen weißen Abhängen und Steinbrüchen reflektiert der Kalkstein die über der Stadt untergehende Sonne. Von hier hat der Besucher einen wunderschönen Blick über die gesamte Stadt.

[www.czystochowa.pl](http://www.czystochowa.pl) (dt., en.)

#### **Stadtinformation/ Miejskie Centrum Informacji**

Aleja Najświętszej Maryi Panny 65

Tel: 0048/ (0)34 368 22 50

#### **MPK**

(Miejskie Przedsiębiorstwo Komunikacyjne) mit seinen Bus-und Straßenbahnlinien,

[www.mpk.czest.pl](http://www.mpk.czest.pl) (pl.)

### **Zloty Potok**

Eine malerische Ortschaft im südlich liegenden Jura krakowsko-częstochowska ist Zloty Potok mit dem Gutshaus und Parkkomplex der Familie Krasiński (*Dworek Krasińskich w Złotym Potoku, Złoty Potok, ul. Kosciuszki 11*) mit einer ständigen Ausstellung über Leben und Zeit des polnischen Schriftstellers und Philosophen Zygmunt Krasiński (1812-1859).

Tel: 0048/ (0)34/ 327 81 91

*Öffnungszeiten:*

April - Oktober:

Di.-Fr. 10.30-16.00 Uhr

Sa.-So. 10.30-18.00 Uhr,

November - März:

nur Fr.-So. 10.30-18.00 Uhr

[dworek.muzeumczestochowa.pl](http://dworek.muzeumczestochowa.pl)

### **Paulinerkloster auf dem Jasna Gora**

Das wichtigste Ausflugsziel und Heiligtum ist das schwer befestigte Paulinerkloster auf dem Jasna Gora r Berg). Nicht nur die Schwarze Madonna, der Rittersaal, die Bibliothek, die polnischen (Heller- Berg) Königsinsignien und das durch Jan III. Sobieski im Krieg gegen die Türken eroberte Zelt, machen das Kloster zu einer Schatzkammer von internationaler Bedeutung.

Information im Paulinen-Kloster,

ul. Kordeckiego 2,

Tel: 0048/ (0)34/ 365 38 88,

[www.jasnagora.pl \(pl.\)](http://www.jasnagora.pl (pl.))

### **Tschenstochauer Museum / Muzeum Częstochowskie**

Das Museum besteht seit 1905. Es zeigt seine Exponate in vier Objekten.

Aleja N.M.P 45a,

Tel: 0048/ (0)34/ 360 56 31,

[www.muzeum.edycja.eu \(pl.\)](http://www.muzeum.edycja.eu (pl.))

### **Rathaus/ Ratusz**

Ausstellung zur Geschichte der Stadt, Panorama-Aussicht vom Rathausurm.

Aleja Najświętszej Maryi Panny 45,

Tel: 0048/ (0)34/ 361 50 08,

*Öffnungszeiten:*

Di.-So. 11.00-17.00 Uhr

### **Ausstellungspavillon/ Pawilon Wystawowy w Parku im.**

5. Staszica

polnische Malerei und Kunst

Staszic-Park

ul. 7 Kamienic 4,

Tel: 0048/ (0)34/ 360 56 33,

### **Archäologiepark / Rezerwat Archeologiczny**

auf einem Teil des Friedhofs mit Gräbern aus dem 13. Jh. und der sog. Lausitzer Kultur.

ul. Łukasińskiego 20,

Tel: 0048/ (0)34/ 323 19 51,

[rezerwat.muzeumczestochowa.pl](http://rezerwat.muzeumczestochowa.pl)

### **Museum der Erzdiözese Częstochowa**

Sakrale Kunstgegenstände seit dem 14. Jh.  
ul. Św. Barbary 41,  
Tel: 0048/ (0)34/ 368 33 61,  
*Öffnungszeiten:*  
Di. - Sa. 09.00-13.00 Uhr

### **Das Streichholzmuseum / Muzeum Produkcji Zapalek w Częstochowie**

Einzigartige betriebsbereite Fertigungsanlage (1930), Maschinenpark in einem heute noch produzierenden Betrieb (gegründet 1882). Außerdem Galerie mit Streichholz-Skulpturen des Künstlers Anatol Karon.  
ul. Ogradowa 68,  
Tel: 0048/ (0)34/ 365 12 69,  
*Öffnungszeiten:*  
Mo. - Fr. 08.00-13.00 Uhr

[www.zapalki.pl](http://www.zapalki.pl) (dt.)

### **Kunstgussgalerie "Prof. Wacław Sakwa"**

Historische und zeitgenössische Werke, unter anderem gotische Bronzeglocke „Maria“ (1482), alte chinesische und indische Gefäße zur Verbrennung von Weihrauch und Duftstoffen, Glöckchen für Kultzwecke und kleine Figuren von Gottheiten.  
Aleja Armii Krajowej 19,  
Tel: 0048/ (0)34/ 315 07 47,  
nur nach Anmeldung

### **Museum für Eisenbahngeschichte**

Ständige Ausstellung: Historische Eisenbahntechnik Bahnhof Tschenschowau-Stradom.  
ul. Pułaskiego 100/120,  
Tel: 0048/ (0)34/ 363 59 31,  
*Öffnungszeiten:*  
Sa. 09.00-13.00 Uhr,  
oder nach Vereinbarung

[www.tpkww.one.pl](http://www.tpkww.one.pl) (pl.)

**Die Sokole Góry (Falkengebirge)** sind das größte Naturschutzgebiet in der näheren Umgebung. Es umfasst das Kalkgebirge, interessante Felsformationen sowie 46 Höhlen.

### **Wanderweg entlang der "Adlerhorstroute"**

Der von Częstochowa bis Krakow führende 160 km lange wunderschöne Wanderweg durch das Jura entlang der „Adlerhorstroute (Szlak Orlich Gniazd) mit seinen 15 mittelalterlichen Burgen. Die größten und interessantesten von ihnen sind Ogradzieniec, Olsztyn, Bobolice, Mirów, Morsko. Es gibt Möglichkeiten zum Klettern und Radfahren. Speläologen und Besuchern bieten sich unzählige erschlossene Höhlen. Übernachten kann man in zahlreichen Hotels und agrotouristischen Bauernhöfen.

### **Veranstaltungen**

#### **Internationales Festival der Sakralmusik GAUDE MATER**

jährlich 01.-06. Mai,

[www.gaudemater.pl](http://www.gaudemater.pl)

#### **Traditional Jazz Festival HOT JAZZ SPRING,**

jährlich im Mai

[www.pks-czestochowa.pl](http://www.pks-czestochowa.pl)

## Übernachtungen

### **Grand Hotel**

Drogowców 8,  
Tel: 0048/ (0)34/ 368 30 22,

[www.grandhotel.com.pl](http://www.grandhotel.com.pl)

### **BONAPARTE**

Osada Mlynska 5,  
Tel: 0048/ (0)34/ 361 85 32

[www.hotelbonaparte.republika.pl](http://www.hotelbonaparte.republika.pl)

### **Dom Pielgrzyma (Pilgerhaus)**

Wyszynskiego 1/31,  
Tel: 0048/ (0)34/ 377 75 64,

[www.jasnagora.pl](http://www.jasnagora.pl)

### **JHTZN (Jugendherberge)**

Jasnogórska 84/96,  
Tel: 0048/ (0)34/ 324 31 21

[www.schronisko.czest.pl](http://www.schronisko.czest.pl)

## PSZCZYNA

Die Stadt Pszczyzna (Pless) gilt mit ihrem von Kirchen und alten Bürgerhäusern gesäumten Marktplatz als eine der schönsten Oberschlesiens. Im Schloss der Herzöge von Hochberg (17.Jh.) waren illustre Gäste wie Kaiser Wilhelm II. und Churchill zu Gast. Hier kann man adlige Wohnkultur des 19. und 20.Jh. sowie das ehemalige Hauptquartier Kaiser Wilhelms besichtigen. Monatlich finden Barockkonzerte in Erinnerung an Georg Philipp Telemann statt, der hier 1704-1708 Hofkapellmeister war. An das Schloss schließt sich ein wunderschöner Landschaftspark mit Teehaus, Eiskeller, Alleen und Kanälen an. In der Nähe des Bahnhofs befindet sich das Freilichtmuseum des Volksbauwesens mit Holzhäusern, Scheunen, Geräten und einer zur Gaststätte umgebauten Wassermühle.

**Tipp:** In der Nähe von Pszczyzna befindet sich auch der Kurort Goczałkowice Zdrój.

[www.pszczyna.pl](http://www.pszczyna.pl) (pl.)

### **Tourismusinformation,**

Brama Wybrańców,  
Tel: 0048/ (0)32 212 99 99,

*Öffnungszeiten:*

Mo.- Fr.: 08.00-16.00 Uhr,

Sa/ So: 10.00-16.00 Uhr,

[www.pszczyna.info.pl](http://www.pszczyna.info.pl) (dt.)

Stündliche Zugverbindung nach Katowice, ab und zu nach Bielsko-Biafa und Żywiec. Mit dem Bus kommt man 2x tgl. über Oświęcim nach Kraków. Bahnhof und Busstation im Osten der Stadt.

**Schlossmuseum/ Muzeum Zamkowe**

ul. Brama Wybrańców 1,  
Tel: 0048/ (0)32/ 210 30 37

*Öffnungszeiten:*

Kernzeit 10.00-16.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

12,00 PLN,  
Familien 28,00 PLN

[www.zamek-pszczyna.pl](http://www.zamek-pszczyna.pl) (dt., en.)

**Freilichtmuseum "Bauernhof des Plesser Dorfes"**

(Skansen) Park Dworcowy

Das Freilichtmuseum mit seiner Fläche von 2 ha ist im Pszczynaer Park gelegen. Hier wurden die wertvollsten aus den umliegenden Dörfern stammenden Sehenswürdigkeiten der Holzvolksarchitektur versammelt. In Innenräumen der einzelnen Objekte kann man authentische Ausstattung kennen lernen, die für die Region von Pszczyna kennzeichnend ist. (*Quelle: www.powiat.pszczyna.pl*)

ul. Parkowa

Tel: 0048/ (0)32/ 603 13 11 86

Montags geschlossen

[www.powiat.pszczyna.pl](http://www.powiat.pszczyna.pl) (pl.)

**Übernachtung****Hotel Imperium**

Bielska 54,  
Tel: 0048/ (0)32 210 00 00,

[www.hotelimperium.com.pl](http://www.hotelimperium.com.pl) (dt.)

**Hotel "U Michalika"**

Dworcowa 11,  
Tel: 0048/ (0)32 210 13 88,

[www.umichalika.com.pl](http://www.umichalika.com.pl) (dt.)

**Hotel PTTK**

Bogedaina 16 Str.,  
Tel: 0048/ (0)32 210 38 33,

[www.pttk-pszczyna.slask.pl](http://www.pttk-pszczyna.slask.pl) (pl.)

## BIELSKO-BIAŁA

Die am Nordrand der Beskiden gelegene schöne Stadt ist 1951 aus zwei durch den Fluss Biala getrennten Orten entstanden. Der Fluss bildete gleichzeitig seit 1457 die Grenze zwischen Schlesien und Kleinpolen. Der auf einem Hügel gelegene ältere Teil Bielsko (früher Bielitz) gehörte nacheinander zu Polen, Böhmen, Österreich-Ungarn, Deutschem Reich und wieder zu Polen. Sie war die einzige protestantische Stadt im Reich der Doppelmonarchie. Von der Bedeutung des Bielitzer Protestantismus kündeten der Evangelische Friedhof an der ul. Grunwaldzka, das Lutherdenkmal auf dem Platz nördlich des Rings und die 1788 erbaute Erlöserkirche (Kościół Zbawiciela), bis heute Gotteshaus der evangelisch-augsburgischen Gemeinde. In dem durch den Wiener Architekten Pötzelmeyer erbauten Schloss im Stil des Historismus (1864) befindet sich das Bezirksmuseum. Die Stadt wurde oft verglichen: Schlesisches Manchester wegen der Tuch- und Wollindustrie, Kleines Wien aufgrund seiner schönen galizischen Architektur, Kleines Berlin wegen der deutschen Sprache in den Fabriken und Vorstadtvillen und schließlich Klein Turin wegen der Fiat-Fabrik. Im Viertel Biała auf der anderen Flusseite findet man das Neorenaissance -Rathaus und die katholische Stadtpfarrkirche.

[www.um.bielsko.pl](http://www.um.bielsko.pl) (dt.)

[www.ath.bielsko.pl](http://www.ath.bielsko.pl) (en.)

### **Miejskie Centrum Informacji Turystycznej**

Pl. Ratuszowy 4,  
Tel: 0048/ (0)33 819 00 50,  
*Öffnungszeiten:*  
tägl. ausser Sonntag,

[www.it.bielsko.pl](http://www.it.bielsko.pl) (dt.)

### **Fahrradgesellschaft der Beskiden/ Beskidzkie Towarzystwo Cyklistow**

[www.btcbb.prv.pl](http://www.btcbb.prv.pl) (dt.)

Gute Anbindung an Katowice, Krakow und Zywiec. Bahnhof und Busstation befinden sich im Norden der Stadt. Das städtische Busunternehmen ist MZK. Es gibt keine Schaffner, jedoch wird regelmäßig kontrolliert.

(70,00 PLN Strafe für Schwarzfahrer).

Die Fahrer verkaufen Fahrscheine, jedoch sind diese etwas teurer als am Zeitungskiosk (2,50 statt 2 PLN)

Die Fahrscheine sind im Bus zu entwerfen. Busse der PKS verkehren in viele Städte Polens.

Info-Tel. für Fahrplanauskunft:

0048/ (0)33 812 28 25.

### **Schloss und Bezirksmuseum**

u.a. Technologie- und Textilgeschichte, Regionalgeschichte, Archäologie, Ethnografie

Wzgórze Strasse 16,

Tel: 0048/ (0)33/ 822 06 56,

*Öffnungszeiten:*

Kernzeit 10.00-15.00 Uhr

*Eintrittspreise:*

9,00 PLN, erm. 5,00 PLN

[www.muzeum.bielsko.pl](http://www.muzeum.bielsko.pl)(en.)

### **Protestantische Martin Luther Kirche**

Nach dem Patent von Kaiser Josef II. war dies die erste protestantische Kirche in Galizien (1788). Sie hat eine Kuttler-Orgel von europäischen Wert (1848).

Biała,

Staszica Strasse

### **Das ehemalige Hotel "Pod Orlem"**

Das Gebäude im Sezessions- und Neobarockstil wurde 1905 erbaut. Im Inneren befindet sich der ehemalige Redoutensaal mit Gusseisenarkaden und schönem Deckenleuchter. Viele bekannten Leute z.B. 1915 Józef Piłsudski wohnten hier. Heute befindet sich darin eine hochwertige Einkaufspassage.  
ul. Listopada 46c

### **Übernachtung**

#### **Parkhotel Vienna**

ul. Bystranska 48,  
Tel: 0048/ (0)33/ 812 05 00,

[www.vienna.pl](http://www.vienna.pl) (en.)

#### **Hotel Elektron**

ul. Gałczyńskiego 31,  
Tel: 0048/ (0)33/ 814 10 85,

[www.hotelelektron.pl](http://www.hotelelektron.pl) (en.)

## **ŻYWIEC**

Das saubere Quellwasser ist die Grundlage für die bekannte Biersorte "Żywiec". Jedoch sind die Stadt und die umliegenden Beskiden auch für Kunstinteressierte, Wassersportler (Stausee), Wanderer und Naturfreunde sehr attraktiv. In der Stadt lohnt ein Spaziergang über den Altmarkt zu der im 15. Jh. erbauten Pfarrkirche. Unweit davon befindet sich das Renaissance-Schloss der Familie Komorowski mit dem Stadtmuseum und dem wertvollen Arkadenhof. Gegenüber liegt das durch die Habsburger erbaute Neue Schloss (Ende 19.Jh.) und ein weitläufiger Landschaftspark mit breiten Alleen und Wasserkanälen.

**Tipp:** 3-Länderübergang bei Żywiec in die Slowakei und Tschechien.

[www.zywiec.pl](http://www.zywiec.pl) (dt.)

#### **Touristinformation:**

ul. Rynek 12,  
Tel: 0048/ (0)33 861 43 10,,

*Öffnungszeiten:*

tägl. 09.00-17.00 Uhr,

#### **Stadtmuseum im Alten Schloss/ Muzeum Miejskie**

Führungen im Schloßmuseum

Route 1:

Altes Schloss, Habsburgerpalast, Chinesisches Häuschen, Park

Route 2:

Rathaus, Heiligkreuzkirche, Pfarrkirche, Rathaus, Markt und Rathaus (oraz Kościół Św. Krzyża, Kościół Parafialny, Rynek Ratusz, Dzwonnica).

Stary Zamek

ul. Zamkowa 2,

Tel: 0048/ (0)33 861 21 24

*Öffnungszeiten:*

Mo./Sa. geschlossen,

*Eintrittspreise:*

9,00 PLN, erm. 6,00 PLN

*Führungen:*

30 Personen/50,00 PLN

[www.muzeum-zywiec.pl](http://www.muzeum-zywiec.pl) (dt.)

## **Übernachtung**

In Żywiec und Umgebung gibt es eine Vielzahl von Hotels, Pensionen, Zimmern, Camping sowie Agrotouristik.

### **Hotel Maxim**

Al. Pilsudskiego 20,  
Tel: 0048/ (0)33/ 475 05 41,  
alt.: 0048/ (0)33/ 475 03 83,

[www.maxim.zywiec.pl\(en.\)](http://www.maxim.zywiec.pl(en.))

### **Roma – Hotel**

ul. Kościuszki 12,  
Tel: 0048/ (0)33/ 861 51 22  
alt.: 0048/ (0)33/ 609 20 55 51

[www.hotelroma.pl\(en.\)](http://www.hotelroma.pl(en.))

**Tourentipp:** Eine Rundreise über Tschechien und die Slowakei

Eine Rundreise durch den Süden Polens entlang der "Via Regia" führt an der Nordseite zahlreicher Gebirgsketten vorbei:

Riesengebirge, Altvatergebirge, Hohe Tatra, Beskiden und Biesciady (Waldkarpaten). Um die Rückreise etwas abwechslungsreicher zu gestalten, und nicht auf dem gleichen Weg zurückzukehren, bietet es sich an, auf der slowakischen bzw. böhmischen Seite südlich der Gebirgszüge nach Deutschland zurückzukehren. Dies war bisher nahezu unmöglich, da der Zugverkehr auf den transkarpatischen Strecken sehr beschränkt war. Erst mit dem neuen Fahrplan 2008 hat sich dies geändert: Täglich verkehrt der neue Eurocity "Józef Bem" von Warschau nach Budapest über Kraków, Tarnów und das slowakische Kosice. Von dort bestehen zahlreiche Verbindungen über Poprad Tatry - Zilina - Olomouc, Pardubice und Prag Richtung Deutschland. Auch eine weiträumige Rückreise via Bratislava ist möglich. Entlang der Strecke gibt es zahlreiche weitere interessante Städte und Landschaften zu entdecken, so zum Beispiel Olomouc (Olmütz), das auch direkt von Katowice angefahren werden kann (VR19).

## **OLOMOUC**

Olomouc war, nicht zuletzt wegen seiner zentralen Lage, bis ins 17. Jh. die Hauptstadt Mährens. Schon 1063 wurde die Stadt zum Bischofssitz erkoren und ist heute Sitz eines Erzbistums. Darüber hinaus ernannte man ein von den Jesuiten gegründetes Gymnasium 1573 zur Universität, womit die Stadt nach Prag die zweitälteste tschechische Hochschule beherbergt. Im Mittelalter zählte Olomouc zu den wichtigsten Handelsstädten Mährens, was sich im Stadtbild in einer Vielzahl von Bauwerken manifestierte. So sind noch heute viele Gebäude wie beispielsweise Rathaus und Moritzkirche gotischen Ursprungs. Später entstanden zahlreiche Paläste im Renaissancestil, bedeutendster Vertreter ist der Hauenschild-Palast am Unteren Platz. In diesem Haus wohnte Wolfgang Amadeus Mozart, der in Olomouc 1767 seine 6. Sinfonie komponierte. Herausragendstes Bauwerk der Stadt ist der Wenzelsdom, der wie auch die auf der UNESCO-Denkmaliste stehende Pestsäule der heiligen Dreifaltigkeit und der Palast des Erzbischofs, von der religiösen Zentralität Olomoucs zeugen. Zusammen mit weiteren bedeutenden Gebäuden wie dem Hradisko, einem großen Prämonstratenserkloster, wurde ein Großteil der Altstadt unter Denkmalschutz gestellt.

[www.olomouc.eu](http://www.olomouc.eu) (en.)

[www.olomouc-tourism.cz](http://www.olomouc-tourism.cz) (dt.)



## **POPRAD**

Poprad liegt auf slowakischer Seite am Fuß der Hohen Tatra auf ca. 750 m Meereshöhe. Die Stadt ist Mitte des 20. Jh. aus der Zusammenlegung mehrerer Gemeinden entstanden. Sehenswert sind vor allem die restaurierte Fußgängerzone mitsamt der evangelischen Kirche, die Altstädte der seinerzeit separaten Gemeinden Vel'ká und Spišská Sobotka und vor allem das Panorama der Hohe Tatra, welches sich über der Stadt erhebt. Poprad ist ein Verkehrsknotenpunkt von wichtigen Straßen und Eisenbahnlinien und zentraler Ausgangspunkt für Fahrten in die Hohe Tatra. Mit der bekannten straßenbahnähnlichen Elektrischen Tatabahn erreicht man Starý Smokovec, Štrbské Pleso sowie Tatranská Lomnica. Ebenfalls nicht weit entfernt ist der Nationalpark Slovenský raj (slowakisches Paradies), ein gebirgiges, von zahlreichen Flüssen durchschnittenes Hochplateau mit allem, was das Wandererherz begehrt.

[www.poprad.sk](http://www.poprad.sk)

[www.vysoketatry.org](http://www.vysoketatry.org) (dt.)

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>